



Aargauische Industrie- und  
Handelskammer

Entfelderstrasse 11, Postfach  
CH-5001 Aarau

## Medienmitteilung

Ort, Datum  
Aarau, 15. Oktober 2009

Ansprechperson  
Peter Lüscher

Telefon direkt  
062 837 18 01

E-Mail  
peter.luescher@aihk.ch

F:\23\_MEDIENMITTEILUNGEN\2009\Volksschule Aargau 2009-10-15.docx

### Die AIHK begrüsst ein schrittweises Vorgehen bei der Volksschulreform

Der Regierungsrat des Kantons Aargau hat heute seinen Grundsatzentscheid für die schrittweise Weiterentwicklung der Volksschule bekannt gegeben und seine inhaltlichen Stossrichtungen skizziert. Die Aargauische Industrie- und Handelskammer (AIHK) anerkennt den Handlungsbedarf und erachtet das etappenweise Vorgehen als richtig. Die AIHK unterstützt die vorgesehenen Stossrichtungen mehrheitlich. Sie wird die in Aussicht gestellten Vernehmlassungsvorlagen im Detail prüfen, den zuständigen Verbandsorganen zur Beurteilung unterbreiten und anschliessend dazu vertieft Stellung nehmen.

Blockzeiten und Tagesstrukturen fehlen vielerorts. Die AIHK begrüsst die rasche Schaffung bedarfsgerechter, nicht perfektionistischer, Tagesstrukturen, deren Finanzierung schwergewichtig durch die Nutzer zu erfolgen hat. Die Gemeinden sollen Aufbau und Betrieb in eigener Kompetenz regeln können, kantonale Vorgaben sind auf ein Minimum zu beschränken.

Gegen die geplante Reform des Kindergartens ist aus unserer Sicht nichts einzuwenden, sofern die entstehenden Mehrkosten im Griff gehalten werden können.

Wir unterstützen die Beibehaltung der dreigliedrigen Oberstufe sowie den damit verbundenen Verzicht auf ein Obligatorium für flächendeckenden integrativen Unterricht. Die Bezirksschule muss ihren dualen Auftrag unbedingt beibehalten. Mit Blick auf die von uns stets unterstützte Harmonisierung der Volksschule auf gesamtschweizerischer Ebene erscheint der Wechsel von 5/4 zu 6/3 angezeigt, auch wenn beide Modelle Vor- und Nachteile haben.

Die Unterstützung der Realschule und besonders belasteter Schulen ist aus unserer Sicht notwendig. Die Zuteilung zusätzlicher Lektionen ist dafür ein gangbarer Weg. Die daraus resultierende finanzielle Mehrbelastung muss allerdings verkraft- und steuerbar sein.

Entscheidend für den Schulerfolg sind in erster Linie die Lehrpersonen. Massnahmen zur Stärkung ihrer Stellung sowie zur Steigerung der Attraktivität des Lehrberufs sind deshalb sorgfältig zu prüfen. Wir sind gespannt auf die konkreten Vorschläge.

Die Aargauische Industrie- und Handelskammer zählt mehr als 1'450 Mitgliedunternehmen. In diesen Unternehmen – grossmehrheitlich KMU – arbeiten rund 40 Prozent der in unserem Kanton Erwerbstätigen. Die AIHK vertritt damit die Interessen eines wesentlichen Teils unserer Wirtschaft. Wir setzen uns für optimale Rahmenbedingungen ein, die ein erfolgreiches Wirtschaften im Kanton Aargau ermöglichen. Davon können letztlich alle Einwohnerinnen und Einwohner profitieren. Daneben bieten wir unseren Mitgliedunternehmen ein gut ausgebautes Angebot von Dienstleistungen, seien das Rechtsberatung, kostengünstiger Vollzug von Sozialversicherungen oder Exporthandelsleistungen.